



Sammlung Theaterzettel

Das Glöckchen des Eremiten

Maillart, Louis Aimé

1886-04-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

16262¹⁰

130

M A N N H E I M.
Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.
Mittwoch,
den 7. April 1886.



123

106. Vorstellung.

Abonnement A.

Das Glöckchen des Eremiten

Romische Oper in drei Acten nach dem Französischen des Vodroy und Harmon, überetzt von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Grah.
Gesorgette, seine Frau	Frau Seubert.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Knapp.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Gum.
Rose Friquet, eine arme Bauerin	Fräulein Prohoska.
Ein Prediger	Herr Starke.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Dekert.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner, Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der Savoyischen Grenze.
Zeit: 1704 gegen Ende des Gevennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Aufang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr

Kleine Preise Parquet-Sperrstühle M. 2.40 u. f. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen auf: die Bahnhofswärterei in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, weßliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrstühle-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

jen

n.c.

Ehelsdialekt
cobinner.

8 Uhr.

fg. per Platz.

" "

- per Platz

- " "

- " "

1 Hoftheater-
p.-Abonnement
je anderweilig
werden nicht

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Nach Schluss der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1. Willecke
welche sichere Beförderung garantieren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Freitag, 9. April 1886. 107. Vorstellung (Ab. B):

„Rosenmüller und Hinke“, Original-Lustspiel in 5 Acten von Dr. Carl Töpfer.
Christian Thimotheus Bloom Herr Meister, als Guest.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereinsdruckerei

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt	10	—	Zug XXVII v. Mannheim nach Neckarau, Schwaningen	10 Uhr 10.
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50.		Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 " 20.
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	11	28.	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15.
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10	12.		

*) Bei länger als bis 9 Uhr 50 Minuten dauernden Vorstellungen, werden die Züge Nr. 46 XXVII und 47 erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgefahren
für den Zug 46 jedoch ist die späteste Abgangszeit auf 10 Uhr 45, und für Zug 47 auf 10 Uhr 49 Minuten festgesetzt. Für den Zug XXVII ist die Zuwartzeit auf den Schluss der Vorstellung nicht beschränkt.

Montag, 19. April, 113. Vorstellung Abonnement A)

Neu einstudiert: „Die Neuvermählten“, Lustspiel in 2 Acten von Björnson.
„Gegenüber“, Lustspiel in 2 Acten von R. Benedix.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.